

Wasser, Quelle allen Lebens

70 Prozent der Erdoberfläche besteht aus Wasser, aber nur 3 Prozent davon ist Süßwasser. Ein knappes Gut! Dabei ist unsere Gegend noch gut dran. Der Klimawandel zeigt überall Spuren, die Wüsten dehnen sich aus, und alte Wetterregeln verlieren ihre Gültigkeit.

Der Wasserverbrauch im Schrebergarten steigt offensichtlich auch an. In den letzten Jahren konnte man beobachten, dass auch in unserer Gegend es längere Perioden gibt, in denen es kaum regnet. Ein sorgsamer Umgang mit dem Wasser wird immer wichtiger.

Alle Lebewesen bestehen zum großen Teil aus Wasser. Der Körper kann seine Funktionen nicht aufrechterhalten ohne das „Betriebsmittel“ Wasser. Wir sehen das besonders schnell an Pflanzen, wenn sie vertrocknen. Sie lassen die Blätter hängen und schrumpfen zusammen.

Dazu einige Tipps zum richtigen Gießen.

Wann gießen? Jungpflanzen müssen optimal mit Wasser versorgt werden. Ausgewachsene Pflanzen sollte man bei Trockenheit erst einmal „selbst machen lassen“. Sie können ihren Wasserhaushalt ein Stück weit selbst regulieren. Pflanzen sind dabei wahre Überlebenskünstler. Denken wir nur an Gegenden, in denen das Wasser von jeher knapp war. Unsere Pflanzen haben gewissermaßen das Wassersparen verlernt, aber sie sind anpassungsfähig und können registrieren, wenn das Wasser knapp ist. Gegossen sollte am Morgen werden, weil da das Wasser genügend Zeit hat, in die Erde einzudringen. In der Mittagshitze verdunstet zu viel. Der Boden darf ruhig handspantief trocken sein, Bevor man also zur Gießkanne greift, sollte man mit dem Spaten eine Probe machen. Nun aber sollte man nicht kurz oberflächlich gießen, sondern so, dass das Wasser bis in die tieferen Schichten des Erdbodens eindringen kann.

Wie gießen? Gegossen sollte bodennah werden, möglichst am Pflanzenfuß und ohne die Blätter der Pflanze zu benetzen. Damit vermeidet man das schnelle Verdunsten. Wenn das Wasser auf den Blättern steht, wirken die Tropfen wie Brenngläser in der heißen Sonne. Um möglichst viel Wasser im Boden zu lassen, ist leichtes Hacken des Bodens sinnvoll. Verdichteter Boden verhindert das Einsickern des Wassers. Ebenso kann eine dünne Mulchschicht oder Grasschnitt das Verdunsten verhindern.

Grundner Josef